

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1811**

73 (11.9.1811)

# Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 73. Mittwoch den 11ten September 1811.

## Bekanntmachungen.

Kürstlich Salm Krautheimer Amtsbreisforat  
Krautheim.

Mancherlei Umständen machen die Erneuerung der Hypothekbücher der Gemeinden Krautheim und Klepsaue nöthig. Man hat daher zur Liquidation aller jener Geldanleihen oder sonstiger Forderungen, wofür Güter oder Gebäude in den Gemarkungen der obbesagten Gemeinden gerichtlich verpfändet sind, folgende Tage festgesetzt: Für die Gemeinde Krautheim den 22ten, 23ten, 24ten und 26ten Oktober auf dahiesigem Rathhause,

für die Gemeinde Klepsaue den 29ten, 30ten, 31ten desselben Monats und 2ten Dezember laufenden Jahrs auf dahiesigem Gemeindehaus. Alle diejenigen, welche gerichtlich gewährte Schuldverschreibungen oder Obligationen, in welchen Güter oder Gebäude aus den obbenannten Gemarkungen verpfändet sind, der Schuldner mag ein Privat, eine Gemeinde, Stiftung, oder wer immer seyn, besitzen, werden hiermit aufgefordert, dieselben entweder in Urschrift oder in glaubwürdiger und obrigkeitlich vidimirten Abschriften an vorbelegten Tagen und bestimmten Orten der obigen Stelle vorzulegen und gehdrig zu liquidiren, widrigenfalls dieselbe den aus dem Nichterscheinen entstehenden Schaden sich selbst zuschreiben müssen, indem die Vorgesetzten und Gerichte der obbenannten Gemeinden ihrer dafür geleisteten Gewähr enthoben und von aller hieraus entstandenen Verantwortlichkeit frei gezählet werden. Krautheim den 28. August 1811.

Herrmann.

Großherzogl. Amt Schwesingen.

(N. 4633.) Der Bürger Mich. Fiedler sen. von Neckerau ist durch einen Beschluß des hochlöbl. Kreisdirectorii vom 4ten Juli N. 12842. für mundtodt in erstem Grade erklärt. Ihm

wird daher der Bürger Jakob Fiedler von Neckerau als Beistand beigegeben, ohne welchen derselbe weder vor Gericht rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, Kapitalien erheben, und quittiren, Güter veräußern und verpfänden kann. Darnach haben sich diejenige, welche in den Fall kommen, Geschäfte, und Verträge mit Mich. Fiedler sen. einzugehen, zu achten. Schwesingen den 26ten August 1811.

Ishlein.

Vdt. Billig.

Großherzogl. Bezirksamt Ettenheim.

(N. N. 4263.) Der unten beschriebene Joh. Baptist Klein, ein Sohn des hiesigen Säckermeisters Klein hat sich einer böshafsten Beschädigung junger Gartenbäume verdächtig gemacht, und vor der Untersuchung auf flüchtigen Fuß gesetzt. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf diesen Vurschen fahnden, im Betretungsfall ihn arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher liefern zu lassen.

Signalement. Joh. Baptist Klein, ledig, etliche 20 Jahre alt, mittelmäßiger etwas besetzter Statur, braunen a la titus geschnittenen Haaren, grauen Augen, lange Nase, großen aufgeworfenen Mund, blassen und blatternarbigten Angesicht. Trug bei seiner Entweichung eine weiße Filzkappe, eine brauntuchene Jacke nach der Mode, lange braune Hosen, Stiefeln, und einen grüntafferen Stok-Regenschirm. Ettenheim den 6ten September 1811.

Donsbach.

## Gerichtliche Aufforderungen.

Wer einen Erb- oder sonstigen Anspruch an den in 400 fl. bestehenden Nachlaß des dahier im Lazareth verstorbenen Grenadier des großherzogl. badischen 2ten Linieninfanterie-Regiments Wilhelm Josch, angeblich von Berlm



zu haben vermeint, hat solchen innerhalb 3 Monaten zu heute an bei unterzeichneter Stelle zu begründen, oder zu gewärtigen, daß er nicht weiters damit gehört, sondern über dieses Anwesen nach den Gesetzen verfügt werden solle. Mannheim den 5ten September 1811.

Von großherzogl. bad. Kommandantschafts wegen.

v. Vincentt, Generalmajor.  
Luz, Garnisonsauditor.

Im Namen Sr. kais. kbnigl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, Großherzog von Würzburg.

Gegen den großherzogl. Kämmerer Frhrn. Philipp Zobel von Siebelstadt Darstadt wurde auf Andringen mehrerer Gläubiger der Konkurs erkannt: demnach werden den Vorschriften der Gerichtsordnung gemäß folgende Eodiktstage bestimmt: zur Aufnahme der Forderungen sammt den Beweismitteln Dienstags den 22ten Oktober l. J., bei welcher Tagfahrt über die Kompetenz des Frhrn. von Zobel auch das nöthige verhandelt werden solle. Zur Vorbringung der Einwendungen gegen solche Dienstag der 10te Dezember l. J. Endlich um schließliche Handlungen zu pflegen, Dienstag den 17ten Jänner 1812. Auf diese Tage haben sämtliche Gläubiger des benannten Freiherrn von Zobel entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte Morgens 9 Uhr auf dem großherzogl. Hofgericht zu erscheinen, und die nöthigen Handlungen zu pflegen. Den Ausbleibenden oder Säumligen trifft der Nachtheil des Ausschlusses von dem gegenwärtigen Konkurs-Verfahren resp. mit den Einreden und Schlußhandlungen. Decretum Würzburg den 19ten August 1811.

Großherzogl. Hofgericht.

H. v. Heß.

Häsel.

Großherzogl. Stadtschreiberamt Heidelberg.

Die Wittib des verlebten hiesigen Bürgers und Schneidemeisters Schiffer Katharina Dorothea, geborne Schaffnerin, von Rosbach gebürtig, ist kinderlos, jedoch mit Hinterlassung eines Testaments dahier verstorben. Derselben Intestaterben werden daher auf den 18. künftigen Monats Oktober früh 10 Uhr zu dem Ende anher vorgeladen, um sich als solche gezeiglich zu legitimiren, und der Testa-

mentspublikation beizuwohnen, fort sich zu gleich darüber zu erklären, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinende von der Erbschaft ausgeschlossen, und die Verlassenschaft an die instituirte Testamentsberben ausgefolgt werden solle. Heidelberg den 5ten Septem- ber 1811.

Weber.

Amt Unterheidelberg.

(N. N. 2923.) Joh. Koch, von Schriesheim, der sich im Jahre 1783, als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begab, und von dessen Aufenthalt man bis jetzt keine Nachricht mehr erhalten hat, wird hmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor diesseitigem Amte zu erscheinen, um über sein bisher unter Kuratel gestandenes, in 918 fl. 28 $\frac{1}{2}$  kr. bestehendes Vermögen, zu verfügen, widrigenfalls man nach dem Vortrage seiner Verwandten denselben dieses Vermögen gegen Kaution ankündigen lassen wird. Heidelberg den 3ten September 1811.

Nestler.

Rapparin.

Großherzogl. Bezirksamt Kork.

Jakob Mosberger, Elisabetha geborene Schneiderin dessen Ehefrau und Christina Mosbergerin an Joh. Bohleber verheirathet, sämtlich von Sand, welche vor 40 Jahren nach Ungarn abgezogen sind, oder deren Leibeserben haben sich binnen 12 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls das ihnen von ihrem Bruder Joh. Georg Mosberger anerfallene in 116 fl. 55 kr. und 108 fl. 9 kr. bestehende Vermögen derselben nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werden soll. Kork den 2ten September 1811.

Kettig.

Vdt. Kettig.

Großherzogl. Stadtsamt Mannheim.

(667.) Der Metzgerbursche Karl Schwarz, von Hanau gebürtig, wird, da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich Angesichts dieses dahier zu stellen, indem seine Anwesenheit zur Beendigung der Untersuchung gegen den ihn im Mai dieses Jahrs bei Sandhofen am Rhein angefallenen Straßenräubers höchst nöthig ist. Mannheim den 5ten September 1811.

Rupprecht.

Vdt. Stark.



## Großherzogl. Amt Neckargemünd.

(N. F. N. 1040.) Gegen die Verlassenschaft des am 6ten Juli d. J. dahier verstorbenen Amtschirurgen Joseph Endgens ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation und Streit über den Vorzug auf Dienstag den 1ten Oktober d. J. festgesetzt, in welcher sämtliche Gläubiger bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse zu erscheinen haben. Neckargemünd den 29ten August 1811.

Reidel,

Doeloge.

## Großherzogl. Amt Wiesloch.

Gegen nachbenannte diesseitige Amtsbuntergebene ist der Konkurs erkannt, dem Amtsrevisorat die Liquidation und die Verhandlung über den Vorzug aufgetragen; die Gläubiger haben also in nachbestimmten Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses von den Gantmassen zu erscheinen. 1) Zu Mülhausen die Gläubiger des Joseph Wiesendanger auf Montag den 14ten künftigen Monats September Morgens 8 Uhr auf dahiesigem Gemeindehaus. 2) Zu Eschelbach die Gläubiger des Jakob Bender auf Donnerstag den 17ten, dann jene des Georg Kroz alda auf Freitag den 18ten vorgedachten Monats September Morgens 8 Uhr auf dahiesigem Gemeindehaus. Wiesloch den 16ten August 1811.

Lang.

Vdt. Pezold.

## Fürstl. Leining. Justizamt Hilsbach.

Der Bürger Ferdinand Trunzer von hier, so sich heimlich entfernt hat, wird andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Untertanen wird verfahren werden. Hilsbach den 16ten August 1811.

Drallo.

Vogt.

## Kaufanträge.

Großherzogl. Stadtmratsrevisorat Heidelberg. Das dem hiesigen Bürger und Gastwirth Andreas Schäfer zugehörige, in der Vorstadt neben der fahrenden Post gelegene Gasthaus zur goldnen Krone ad N. 12 Sch. 5 Z. 7 L. H. W. Sch., bestehend in 3 Zimmern und 1 Küche zu ebener Erde; in 1 Saal, 5 Zimmern,

und 1 Küche im 2ten Stof; in 3 Gaupenzimmern im 3ten Stof gegen die Hauptstraße; in 4 Speichern; 1 Heuspelcher; Stallung für 30 Pferde; 1 Pombbrunnen im Hof; Keller für 30 Fuder Wein zu legen; nebst einer Einfahrt für Chaisen und Wägen, wird auf den 27ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr dahier auf dem Rathhaus freiwillig versteigert, und bei annehmlichen Gebot sofort zugeschlagen werden. Heidelberg am 4ten September 1811.

Weber.

Das im Quadrat Lit. F. 5. No. 20. gelegene, dem hiesigen Weisßen Joh. Stengel (eigentlich genannt Dimmel) zugehörige Haus, wird Montag den 23ten nächsthin auf dahiesigem Amtshause Nachmittags um 3 Uhr öffentlich versteigert. Mannheim den 9ten September 1811.

Großherzogl. bad. Stadtmratsrevisorat.

Leers.

Das Haus der verlebten Frau Zoltschreiber Beruff Lit. D. 6. No. 2. wird Montags den 30ten dieses Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Weinberg der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 7ten September 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Leers.

Montag den 16ten d. M., wird Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr in dem Widderschen Saale in Heidelberg eine freiwillige öffentliche Versteigerung von modernen Möbeln und Hausrath, als: Betten, und Bettstellen, Tische, Divan, Schreibbureau, Spiegel, Canapee und Stühle, Argand'sche Lustre und Lampen, nebst Del, Gläser und Dochte dazu, neumodische vergoldete und plattirte Leuchter, ein Tafel ervice für 12 Personen von dem neuesten Pariser Fayence, Pariser Blumen und Marmor Vasen, geschliffene Bouteillen und Gläser, Provencerbi und Pariser Senff, Salzfässer, Platmenagen, plattirte Kühlkumpe und Kellerwärmer, Wedwouth Kaffee und Theeservice, nebst vergoldeten und andern Tassen, ein neues Klavier, eine Bratenmaschlene, und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften gegen bare Bezahlung gehalten werden. Heidelberg den 7ten September 1811.



Das Gasthaus zum gelben Kreuz dahier Lit G. 2. No. 3. zur Wirthschaft und jedem sonstigen Gewerbe gut gelegen, in zehn heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, vier Küchen, vier gewölbten Kellern zu 150 Fuder Wein, zwei Speichern für 800 Malter Früchten, zwei geräumigen Ställen, einer Waschküche, und noch verschiedenen andern Bequemlichkeiten bestehend, wird mit allen darauf habenden Recht und Gerechtigkeiten besonders der Schild- und Wirthschaftsgerichtigkeit Dienstags den 17ten dieses Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum schwarzen Bären öffentlich freiwillig versteigert, und dabei bemerkt, daß ein ansehnlicher Theil des Streischillings darauf stehen bleiben kann, bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag sogleich definitiv geschehen wird, und man sich der nähern Auskunft wegen an Unterzeichneten zu wenden habe. Mannheim den 2ten September 1811.

Sala, Theilungskommissär dahier.

#### Pa ct an tr ä g e.

Großherzogl. Amt Ladenburg u. Gefällverwaltung Weinheim.

(N. 3307.) Mittwoch den 18ten d. Morgens 9 Uhr, wird auf dem Rathhaus zu Käferthal die dortige herrschaftliche, und Gemeindschäferei, nebst den Uebertrieben auf Feudenheimer und Sandhofer Gemarkung, in einen 6jährigen, Michaeli d. J. anfangenden Zeitbestand, zuerst mit den Schäferei Gebäuden, dann ohne diese, und zuletzt die Gebäude selbst zu Staenthum mit Genehmigung. Vorbehalt versteigert. Ladenburg u. Weinheim den 2ten September 1811.

Schneid. Gilmann. Apfel.

Die jenseits Neckars und vor dem heidelberger Thore gelegenen städtischen Bestandsäcker, welche auf Martini dieses Jahres ledig werden, sollen den 16ten und 17ten d. und am letztern Tage auch die ehemalige Neckarschanze, die sogenannte Schweinsweide, jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in weitem Bestand versteigert werden. Mannheim den 4ten September 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

#### A n z e i g e n.

Hr. Gallette, Hofzahnarzt F. R. Hofheit, der Frau Großherzogin von Baden, u.

F. J. D. D. der Herren Herzoge von Nassau, macht bekannt, daß er heute alhier eintritt, er puzt die Zähne, stellt die cariösen und füllt die hohlen mit Metall aus; er befestigt wackelnde Zähne sowohl durch natürliche, als auch durch künstliche Mittel; zieht verdorbene Zähne, ingleichen Zahnwurzeln schnell und mit Geschicklichkeit aus; setzt künstliche Zähne ein, die den natürlichen vollkommen gleichen, und vertreibt den übeln Geruch des Mundes, wenn er von Frankhaftem Zustand der Zähne oder des Zahnfleisches herührt. Seine beständige Wohnung ist in Mainz, in der Münstergasse Lit E. No. 233. logirt hier im Gasthaus zum König von England. Er erinnert zugleich, daß seine Zahnpulver, Zahntinktur und Bürsten von verschiedener Gattung, nebst einer Instruktion über den Gebrauch von denen Mitteln, in der Mohrenapothek bei Hrn. Herrmann zu haben sind.

Friedrich Dörfler, Bürger in Ladenburg, ist willens den 16ten dieses zu den badischen Truppen in das Preussische zu reisen; wer eine Bestellung zu machen, oder einen Brief zu übersenden hat, wofür er 24 kr. begehrt, kann sich baldigst an ihn wenden.

Mehrere hundert Gulden liegen dahier entweder ganz oder zertheilt zum Ausleihen auf erstere gerichtliche Hypotheken bereit. Ausgeber dieses Blatts giebt hierüber weitere Nachricht.

#### D i e n s t n a c h r i c t e n.

Großherzogl. Bezirksamt Ebrach.

Auf den 1ten November und 1ten Dezember d. J. werden 2 Aktuarstellen bei hiesigem Bezirksamt offen. Subjekte aus der Zahl der Rechtskandidaten, oder dem Scribentensach, welche Lust haben diese Stelle anzunehmen werden eingeladen Nachricht davon anher zu geben, und Zeugnisse über vorherige Geschäftsführung dabei einzuschicken, worauf das Nähere über Gehalt und andere Bedingungen ihnen bekannt gemacht werden wird. Ebrach den 4ten September 1811.

Deimling.